

Auf dem «Sonnenhügel» geht das Bauen los

KILCHBERG. Mit dem gestrigen Spatenstich kommt die Überbauung Sun Hill auf dem Kilchberger Breitloo ins Rollen. Bis jetzt sind 14 der 36 Wohnungen verkauft worden. Auch der Gemeindepräsident liess es sich nicht nehmen, dem Spatenstich beizuwohnen.

PASCAL JÄGGI

Idyllisch ist es auf dem Kilchberger «Sonnenhügel» Breitloo. Nur am 1. August stört das Feuerwerk zum Nationalfeiertag die Ruhe, wie Gemeindepräsident Jean-Marc Groh (FDP) gestern versicherte. Denn der 1.-August-Festplatz steht genau vor der zukünftigen Überbauung Sun Hill. Gut 30 Interessierte und Mitarbeiter der Bauherrin Meili Unternehmungen und der Generalunternehmung Alfred Müller besuchten zusammen mit dem Gemeindepräsidenten

den Spatenstich. Unter ihnen waren auch einige Käufer und solche, die sich für Wohnungen interessieren.

Jean-Marc Groh begrüsst die Zuhörer mit einer kleinen Einführung in die Gemeinde. Unter anderem verwies er darauf, dass jährlich gut 800 Personen nach Kilchberg ziehen, aber ebenfalls so viele die Seegemeinde wieder verlassen. So ist die Einwohnerzahl mit 7500 immer noch gleich hoch geblieben wie vor 50 Jahren. Verändert habe sich der Ort allerdings vom Bauerndorf zur Einwohnergemeinde, sagte Groh. So sei Kilch-

berg heute die dichtbesiedeltste Gemeinde des Kantons Zürich, sagte Jean-Marc Groh. Immerhin ist der letzte Bauernhof Kilchbergs in Sichtweite der Sun-Hill-Bewohner.

Durchmischte Bewohner

Laut Angelo Beetschen vom Verkäufer Kubus Real Estate haben vor dem Baustart 14 der 36 Wohnungen einen Käufer gefunden. Die zukünftigen Bewohner seien ziemlich gemischt. «Darunter sind ein älteres Paar, junge Familien, aber auch Paare im mittleren Alter», erklärte er. In der Überbauung Sun Hill zu wohnen, kann sich nicht jeder leisten. Die billigsten noch zur Verfügung stehenden Wohnungen kosten 1,5 Millionen Franken und verfügen über zweieinhalb bis dreieinhalb Zimmer. Weiterhin zu kau-

fen ist auch eines der teuersten Objekte, eine Fünfeinhalbzimmerwohnung im Attikageschoss für 3,4 Millionen Franken auf 200 Quadratmetern. Die 36 Wohnungen sind auf acht Häuser verteilt. Für die Autos wird eine unterirdische Einstellhalle erstellt. Bezugstermin soll im Herbst 2014 sein.

Bauherr Alfred Meili zeigte sich erfreut über den bisherigen Verlauf. Man wolle verantwortungsvoll mit den letzten grossen Baulandreserven der Gemeinde Kilchberg umgehen, hielt er fest. Wie Jean-Marc Groh erinnerte, lehnten die Kilchberger vor 15 Jahren knapp eine Auszonung des Gebiets ab. Dass offenbar auch heute noch nicht alle Kilchberger Freude am Ausbau auf dem Breitloo haben, zeigt eine verspraye Bautafel am Eingang zum Gelände.



Projektleiter Jürg Grossenbacher, Architekt Max Charles Schneble, Generalunternehmer Alfred Müller, Bauherr Alfred Meili und Immobilienverkäufer Angelo Beetschen (von links) posieren vor einer bereitstehenden Baumaschine. Die Sun-Hill-Überbauung soll sich in die Landschaft im Breitloo einpassen statt herausragen. Bild: Sabine Rock